

Organspende – ein JA zum Leben

Unter dem Motto „Organspende – ein JA zum Leben“ fand am 6. Juni die zentrale Veranstaltung zum bundesweiten Tag der Organspende erstmalig in München statt. Schirmherr ist Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit.

Söder betonte: „Organspende ist ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Jeder kann plötzlich schwer krank werden und ein Spenderorgan brauchen.“ Seien dann Organe verfügbar, könne schnelle Hilfe geleistet werden. Söder, selbst Besitzer mehrerer Organspendeausweise, forderte die Bevölkerung auf, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen: „Jeder sollte für sich prüfen, ob eine Organspende in Frage kommt.“ Auch Gespräche mit Familie und Freunden seien notwendig, um für den Notfall vorbereitet zu sein. Söder setzt sich für eine breite Information und Aufklärung ein. In der Öffentlichkeit gäbe es oft zu große Unkenntnis über die Fakten und dadurch Vorbehalte. Die Wenigsten wüssten zum Beispiel, dass die Wahrscheinlichkeit, ein Spenderorgan zu brauchen, größer sei, als selbst eines zu spenden.

Organspendeausweis

Dr. Thomas Beck, Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), untermauerte diesen Appell: „Jeder Einzelne ist gefragt, sich mit der Frage nach einer Organspende auseinander zu setzen.“ So könne ein Ja im Organspendeausweis für bis zu sieben schwer kranke Patienten die Lebensrettung bedeuten. Bundesweit warten derzeit etwa 12.000 Patienten auf eine Transplantation. Täglich sterben drei von ihnen, weil es nicht genug Spenderorgane gibt. Umso dramatischer ist es, dass die Organspende in 2008 einen Rückgang von über acht Prozent verzeichnen musste, auch wenn die bayerischen Zahlen in den ersten fünf Monaten des Jahres 2009 wieder nach oben zeigten.

Lieselotte Hartwich, Bundesverband der Organtransplantierten (BDO e. V.), betonte die Rolle der mitwirkenden Verbände am Tag der Organspende: „Es ist wichtig, im persönlichen Dialog auf die Fragen und Vorbehalte der Menschen einzugehen.“ Der Informationsbedarf sei noch immer sehr groß. Umfragen ergeben

Erläuterung zur Organspende

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:

oder JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:

oder NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder Ob JA oder NEIN soll diese folgende Person entscheiden:

Name, Vorname: _____ Titus _____

Stadt: _____ H.Z. Wohnort: _____

Platz für Anmerkungen/Sonderer Hinweis:

DATEM _____ UNTERSCHRIFT _____

... und Rückseite.

Lebendspende

Anlässlich des Tags der Organspende hat die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) unter Mitwirken des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) ein umfangreiches Merkblatt herausgebracht, das potenzielle Lebendspender, Angehörige und Interessierte darüber informiert, inwieweit dieses gesundheitliche Risiko versicherungsrechtlich

abgesichert ist, beziehungsweise inwieweit durch die Lebendspende entstandenen Kosten ersetzt werden. So geht es etwa um die Frage, welche Kosten können bei einer Lebendspende anfallen, um Reisekosten und Verdienstaussfall sowie um die finanziellen Folgen bei Komplikationen während und/oder nach der Organentnahme. Das Faltblatt gibt Aufschluss darüber, wer bei auftretenden Komplikationen für die entstehenden Kosten aufkommt, sei es bei Heilbehandlungen, beruflichen und sozialen Rehabilitationsmaßnahmen, Verletztengeld für die Dauer der Arbeits- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder Hinterbliebenenrente. Spender eines Lebendorgans helfen einem anderen Menschen, gehen aber gleichzeitig auch ein gesundheitliches Risiko ein, über das sie von ihren behandelnden Ärzten aufgeklärt werden müssen. Das Merkblatt zur versicherungsrechtlichen Absicherung des Spenders eines Lebendorgans ist auf der Homepage der BLÄK unter www.blaek.de herunterzuladen.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Organspendeausweis:
Vorderseite ...

